BERLIN BOX BusinessMagazin



Hat der Stern seinen Glanz verloren? | © Mike Bird, Pexels

Investitionsstopp und mögliche Werksschließungen bei Mercedes-Benz

13. November 2026

Der Stuttgarter Autobauer Mercedes-Benz setzt Investitionen an deutschen Standorten bis auf Weiteres aus. Zudem prüft das Unternehmen mögliche Werksschließungen. Betroffen sein könnten auch die Werke in Ludwigsfelde (Teltow-Fläming) und Berlin-Marienfelde. Produktionsvorstand ***Michael Schiebe*** *begründete den Schritt mit den bislang ergebnislosen Gesprächen mit dem Betriebsrat über Zugeständnisse der Beschäftigten. Eine schnelle Einigung sei derzeit nicht absehbar.*

Das Unternehmen benötige in den Verhandlungen mit dem Betriebsrat nun eine

Entscheidung, erklärte Personalvorständin **Britta Seeger**: „Derzeit ist diese nicht absehbar. Daher sind wir nun gezwungen, konkret und detailliert zu prüfen, welche Standorte wir uns in Deutschland noch leisten können." Mercedes-Benz steht u.a. wegen rückläufiger Absatzzahlen und sinkender Gewinne unter wirtschaftlichem Druck. Der Vorstand fordert deshalb, dass Beschäftigte künftig ohne Lohnausgleich länger arbeiten. Im Gespräch ist eine Erhöhung der Wochenarbeitszeit von 35 auf 40 Stunden.

Der Betriebsrat und die IG Metall lehnen eine solche Regelung ab. Die 35-Stunden-Woche gilt für die Gewerkschaft als zentrale Errungenschaft. Zuletzt hatte es an mehreren Standorten in der Region Warnstreiks gegeben. Am Montag beteiligten sich auch Beschäftigte im Mercedes-Benz-Werk Ludwigsfelde an den Arbeitsniederlegungen. (red)